



Förderverein für ein
Dokumentations- und
Begegnungszentrum
zur NS-Zwangsarbeit in
Berlin-Schöneweide e.V.

Förderverein Zwangsarbeiterlager Berlin-Schöneweide
Hasselwerderstraße 38-40, 12439 Berlin-Treptow (Postadresse)

info@zwangsarbeit-in-berlin.de
www.zwangsarbeit-in-berlin.de
Tel. 030-885 914 31 (Udo Dittfurth)

Berlin, den 2. August 2006

Liebe Mitgliederinnen und Mitglieder des Fördervereins !

Die Entwicklung des Dokumentationszentrums schreitet voran - auch die Arbeit des Fördervereins tritt in eine neue Phase. So könnten die aktuellen Entwicklungen der vergangenen Wochen kurz zusammengefasst werden. Dazu zählt beispielsweise, dass die Stellen für das Dokumentationszentrum (DZ) jetzt besetzt wurden. Außerdem wählte die MitgliederInnenversammlung einen neuen Vorstand.

Förderverein: Neuer Vorstand

Auf der Tagesordnung der letzten MitgliederInnenversammlung am 23. Juni 2006 stand der Tätigkeits- und Kassenbericht des Vorstandes. Die Mitgliederversammlung entlastete die Vorstandsmitglieder Dr. Cord Pagenstecher, Irmtraud Carl und Gabriele Layer-Jung und sprach ihnen Dank und Anerkennung für die in den vergangenen Jahren geleistete Arbeit aus.

Bei den turnusgemäß anstehenden Neuwahl des Vorstandes stellten sich Irmtraud Carl und Gabriele Layer-Jung zur Wiederwahl zur Verfügung. Cord Pagenstecher schied zum allgemeinen Bedauern auf eigenen Wunsch aus dem Vorstand aus, bleibt dem Verein aber als Mitglied erhalten. Als neuer Vorsitzender wurde Thomas Irmer gewählt.

Der Diplom-Politologe hat u.a. als wissenschaftlicher Mitarbeiter für die Ausstellungen in den Baracken 38 und 39 der Gedenkstätte Sachsenhausen über Zwangsarbeit jüdischer Häftlinge in den Außenlagern des KZ Sachsenhausen gearbeitet. Als Projektleiter erstellte er für das Heimatmuseum Wedding eine Ausstellung über NS-Zwangsarbeit in Berlins innerstädtischem Industrie- und Arbeiterbezirk Wedding. Außerdem war er für weitere Ausstellungen wie „Zwangsarbeit und Arisierung – Warnecke&Böhm“ und „Zwangsarbeit in Berlin – Das Beispiel Flick“ tätig. Thomas Irmer promoviert über die Geschichte des Elektrokonzerns AEG/Telefunken in der NS-Zeit.

Dokumentationszentrum: Die Stellen sind besetzt !

Die Stellen für den Aufbau des Dokumentationszentrums sind besetzt: die neuen Mitarbeiterinnen sind Dr. Christine Glauning und Daniela Geppert.

Im Kurzportrait: Tinka Geppert

Neue wissenschaftliche Mitarbeiterin ist Daniela „Tinka“ Geppert, die auch Mitglied der Berliner Geschichtswerkstatt ist. Neben Cord Pagenstecher, Gabriele Layer-Jung und Tanja von Fransecky war Tinka an den Konzeptions- und Forschungsarbeiten für das Dokumentationszentrum beteiligt. Außerdem arbeitete die Historikerin für Ausstellungen der Gedenkstätte Sachsenhausen.

Im Kurzportrait: Dr. Christine Glauning

Die neue Leiterin des Dokumentationszentrums hat über die Geschichte des KZ-Außenlagers Bisingen in Baden-Württemberg promoviert und beim Aufbau der dortigen Gedenkstätte mitgewirkt. Christine Glauning ist auch in Berlin keine Unbekannte: So war die Historikerin u.a. für das Kapitulationsmuseum in Karlshorst tätig.

Der Baufortschritt

Die Arbeiten an den Innenräumen und Außenanlagen gehen weiter. Im Rahmen des ersten Bauabschnitts der Außenraumgestaltung wurden asphaltierte Wege angelegt und das Gelände im Zusammenhang mit Entwässerungsmaßnahmen bekiest. Unklar ist jedoch die Finanzierung der weiteren Bauabschnitte. Möglicherweise soll das DZ als Referenzprojekt für die EU vorgeschlagen werden.

Neue Broschüre des Fördervereins

Die neue Broschüre des Fördervereins ist im Druck !

In dieser vom Förderverein herausgegeben Dokumentation befassen sich verschiedene Beiträge mit der Geschichte des Zwangsarbeitslagers, mit dem langen Weg des Projekts zur Errichtung des

Dokumentationszentrums und den Akteuren der damit verbundenen, am Ende erfolgreichen Bemühungen. Die Bedeutung ehrenamtlichen Engagements ist eine zentrale Fragestellung, die von den Beiträgen der Dokumentation behandelt wird. Die Publikation will über das bisher Erreichte informieren und dazu ermutigen, sich weiter erfolgreich für das Dokumentationszentrum zu engagieren. Sie wird erstmals bei der „Langen Nacht der Museen“ am 26. August erhältlich sein!

Schlüsselübergabe am 24. August

Am 24. August 2006 werden die Schlüssel übergeben. Über das genaue Programm werden wir Sie rechtzeitig informieren.

Führung bei der Langen Nacht der Museen

Ein Datum zum Vormerken ist Samstag, der 26. August: Im Rahmen der Langen Nacht der Museen veranstaltet das Dokumentationszentrum einen „Tag der offenen Tür“. Der Förderverein wird dabei Führungen anbieten.

Auch diejenigen Mitgliederinnen und Mitglieder des FÖV, die sich noch nicht über den aktuellen Baufortschritt und weiteren Stand des Dokumentationszentrums informieren konnten, sind herzlich eingeladen, an den von Gabriele Layer-Jung und vom Bauhistoriker Axel Drieschner durchgeführten Führungen teilzunehmen.

Info-Tisch am Tag der offenen Tür: Betreuer/innen gesucht!

Der Förderverein möchte in der Langen Nacht außerdem mit einem Info-Tisch Präsenz zeigen, Wir wollen über die Arbeit des Vereins informieren und allen Interessierten auch zum persönlichen Gespräch zur Verfügung stehen. Zur Betreuung des Info-Tisches werden noch Mitstreiter/innen gesucht. Ihr Ansprechpartner ist Thomas Irmer, Tel. 030/61280818.

Neue Perspektiven des Fördervereins

Im Rahmen der letzten Mitgliederversammlung wurde die notwendige Diskussion über die weitere Arbeit des Fördervereins fortgeführt. Übereinstimmend wurde dabei ausdrücklich die Bedeutung der zukünftigen Vereinsarbeit hervorgehoben. Das Dokumentationszentrum braucht unsere weitere Unterstützung. Weiterhin gilt es, den Prozess der Errichtung des DZ und dessen Gestaltung engagiert, kompetent und kritisch zu begleiten. Der Verein will Fürsprecher für die Realisierung eines Konzeptes bleiben, das das spezifische Profil von Zwangsarbeit in Berlin-Brandenburg unterstreicht. Vor dem Hintergrund einer ungesicherten materiellen Zukunft braucht das DZ auch die Unterstützung eines Scharniers und Lobbyisten zur Öffentlichkeit, Politik und Fachwelt sowie die Bündelung der Kräfte. Außerdem gilt es, die im Förderverein versammelte Kompetenz und Qualifikation weiter zu vernetzen, auch um sich verstärkt Fragestellungen der Forschung zu widmen. Es gibt also noch viel zu tun. Der neue Vorstand will diese Debatte mit eigenen Beiträgen unterstützen.

In diesem Sinne und mit freundlichen Grüßen,

Thomas Irmer

Gabriele Layer-Jung

Irmtraud Carl

PS: Abschließend noch eine Bitte: Bitte denken Sie daran, Ihren Mitgliedsbeitrag zu überweisen.
Herzlichen Dank!